

Kurzbericht

Nr. IV/42

27. Juni 1951

Jg. 1

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

APRIL 1951

Die saarländische Industrie im April

Die in die laufende Berichterstattung einbezogenen Betriebe der saarländischen Industrie setzten im April 1951 nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung Güter im Werte von rund 13 Milld. Fr. ab. Obwohl die eisenschaffende Industrie wegen der, zumindest in der ersten Hälfte des Monats, noch ungeklärten Preislage mit ihren Lieferungen vorsichtig sein musste, wurde der Umsatz des Vormonats wieder annähernd erreicht, da andere Industrien, so die Röhrenindustrie, der Eisen- und Stahlbau, die Maschinenindustrie, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, die Säge- und Holzindustrie sowie die baustofferzeugende Industrie und die Bauindustrie ihren Absatz erheblich vergrößern konnten.

Die Hälfte der Umsätze entfiel im April auf das Saarland, das mit 6,5 Milld. Fr. wieder genau soviel aufnahm wie im März, dagegen ist der Absatz nach ausserhalb des Saarlandes, der im Vormonat zum erstenmal die Siebenmilliardengrenze überstiegen hatte, infolge der rückläufigen Ausfuhr der eisenschaffenden Industrie im April etwas zurückgegangen. Bei der Ausfuhr nach Frankreich bewirkte die abwartende Absatzpolitik der eisenschaffenden Industrie einen Rückgang von 4,5 Milld. Fr. im Vormonat auf 4,2 Milld. Fr. im April, die Lieferungen nach Deutschland gingen aus dem gleichen Grunde von 483 Mill. Fr. auf 359 Mill. Fr. zurück. Hierbei war es unter anderem auch von Bedeutung, dass die Lieferungen der Eisen- und Metallverarbeitung der ersten und der zweiten Stufe stark rückläufig waren. Nach anderen Ländern wurden im April Waren für 1,9 Milld. Fr. geliefert gegenüber einer Ausfuhr im Werte von 2,1 Milld. Fr. im Vormonat.

Die Auftragslage der saarländischen Industrie war im April weiterhin gut. Die eisenschaffende Industrie nahm nach der Beschränkung der Auftragsannahme in den Vormonaten im April wieder mehr Aufträge an als sie erledigte. Da sich aber auch gleichzeitig in anderen Industriezweigen, so vor allem

in der Drahtindustrie, der Maschinenindustrie, der elektro- und feinmechanischen Industrie, der Säge- und Holzindustrie sowie der Baustoffherstellenden- und der Bauindustrie die Aufträge häuften, überstieg die Gesamthöhe der Neuaufträge diejenigen des Vormonats um ein Beträchtliches. Dadurch hat sich auch der Auftragsbestand nach dem etwas langsameren Wachstum im März, wieder im gleichen Ausmass wie in den Vormonaten erhöht. Mit rund 55 Milld. Fr. machte er Ende des Monats April mehr als das 4 1/2-fache einer Monatsproduktion aus.

Die eisenschaffende Industrie im April

Die saarländischen Hütten haben im April, ebenso wie die Hütten der Nachbarländer, den Produktionsstand vom März gehalten; unter Berücksichtigung des Umstandes, dass der April nur 25 Arbeitstage zählte gegenüber 26 im März, kann das Aprilergebnis sogar als besser bezeichnet werden als das des Vormonats.

Wie im Vormonat waren 22 Hochöfen im Betrieb. Die Roheisenerzeugung lag bei 192 000 t wovon 182 000 t Stahleisen und 10 000 t Gusseisen waren. Die Stahlerzeugung belief sich wie im Vormonat auf 212 000 t, dabei haben die Martinstahlerzeugung und die Elektrostahlerzeugung in dem Masse zugenommen wie die Thomasstahlerzeugung zurückgegangen ist.

Auch die Walzwerkserzeugung kam in ihrer Gesamtheit wieder auf den im Vormonat erreichten Stand. Es ergaben sich lediglich einige Verschiebungen innerhalb der Produktion. Die Produktion von Eisenbahnoberbaumaterial hat sich im Zusammenhang mit grösseren Exporten dieses Produktionsgutes von 6 000 t im Vormonat auf 10 000 t erhöht, die Produktion von Trägern war mit 17 000 t die niedrigste des Jahres. Die Stab- und Betoneisenerzeugung war mit 43 000 t um 3 000 t niedriger als im März und erreichte wieder die Höhe der Februarproduktion. Die Produktion von Walzdraht in Ringen und gestrecktem Walzdraht zeigte gegenüber dem Vormonat eine leichte Verringerung, dagegen hat sich die Produktion von Röhrenvormaterial und von Röhrenstreifen leicht erhöht. Die Blecherzeugung hielt sich mit 38 000 t auf dem seit Jahresanfang erreichten hohen Stand der bisher nur im Februar unterschritten wurde.

Die neuen am 26. April in Kraft getretenen Eisen- und Stahlpreise liegen im Durchschnitt um 18 % über den alten Preisen. Nach Ansicht der Fachkreise, die eine Erhöhung der Preise um 25 % bis 30 % gefordert hatten, kann diese Erhöhung nur als eine erste Etappe einer neuen Preisgestaltung angesehen werden, der eine zweite Erhöhung folgen muss. Andererseits rechnet man aber mit einer Normalisierung der Marktlage, einer Verkürzung der Lieferzeiten und einer Milderung in der Verknappung einiger Produkte, zumal die Preiserhöhung offenbar nicht ohne Rückwirkungen auf die Auftragslage blieb. Die Hereinnahme neuer Aufträge, die in Frankreich und dem Saarland von 1 080 300 t im Januar und 1 047 600 t im Februar auf 646 900 t im März gefallen war, belief sich im April auf 661 843 t. Im Saarland alleinsind die wertmässigen Auftragseingänge, nachdem sie von 8,0 Milld. Fr. im Januar auf 6,7 Milld. Fr. im Februar und 4,3 Milld. Fr. im März zurückgegangen waren - letztere Zahl lag noch unter der Auftrags erledigung - allerdings im April wieder auf 5,6 Milld. Fr. angestiegen, womit sie wieder um 1,4 Milld. Fr. über den im selben Monat ausgeführten Aufträgen lagen. Damit ist auch der Auftragsbestand der Hütten weiter gewachsen, er belief sich Ende des Monats auf rund 30 Milld. Fr. oder das Sechsfache der monatlichen Produktion.

Der Umsatz der eisenschaffenden Industrie blieb im April mit 4 248 Mill.Fr. hinter dem Umsatz in den vorangegangenen, konjunkturbegünstigten Monaten zurück, das gilt vornehmlich für die Lieferungen nach Frankreich die mit 1 748 Mill.Fr. um 350 Mill.Fr. unter denen des Vormonates blieben. Der Absatz im Saarland war mit 1 259 Mill.Fr. um 50 Mill.Fr. niedriger als im Vormonat, jedoch wieder genau so hoch wie im Februar. Bei den Lieferungen nach Deutschland ist im April ein erneuter Rückgang eingetreten, mit 178 Mill.Fr. machten sie nur noch ein Fünftel der im bisher günstigsten Monat, dem Juli 1949, erzielten Umsätze aus.

Nach den anderen europäischen Ländern wurde für 400 Mill.Fr. etwa ebensoviel wie im Februar geliefert. An der Spitze der in Europa belieferten Länder stand die Schweiz, die mit 82 Mill.Fr. fast genau so viel saarländische Eisen- und Stahlprodukte bezog wie im Vormonat. Holland, das im Vormonat für 62 Mill.Fr. Saarstahl einfuhr, stand im April mit einer Einfuhr von 73 Mill.Fr. an zweiter Stelle. Ihm folgten Schweden und Norwegen mit Bezügen in Höhe von 55 bzw. 52 Mill.Fr., beide Länder hatten im März Lieferungen für über 60 Mill.Fr., erhalten. Der im Vormonat grösste Abnehmer unter diesen europäischen Ländern, Italien, bezog im April nur für 45 Mill.Fr. oder knapp ein Drittel des Absatzes der Stahleinfuhr vom März. Als einziges osteuropäisches Land wurde im April die Tschechoslowakei beliefert. Sie kam auf Bezüge in Höhe von 7 Mill.Fr.

Nach Amerika wurde im April nur für 343 Mill.Fr. Stahl ausgeführt. Die U.S.A. bezogen im April für 262 Mill.Fr. gegen 394 Mill.Fr. im März. Nach Argentinien, das im März für 20 Mill.Fr. bezogen hatte, gingen im April Lieferungen im Werte von 37 Mill.Fr. Die Lieferungen nach Kanada beliefen sich auf 27 Mill.Fr. Insgesamt wurde im April nach 9 amerikanischen Ländern geliefert.

Nach Afrika gingen im April Exporte der eisenschaffenden Industrie in Höhe von 103 Mill.Fr. Ägypten erhielt mit 59 Mill.Fr. die grössten Lieferungen. Die Südafrikanische Union bezog wie in den drei vorangegangenen Monaten wieder für 40 Mill.Fr.

Von den Ausfuhrlieferungen der eisenschaffenden Industrie nach 14 asiatischen Ländern in Höhe von 191 Mill.Fr. erhielten Pakistan für 42 Mill.Fr., Indien und Persien für je 36 Mill.Fr. und Israel für 33 Mill.Fr. China, das im Vormonat Lieferungen im Werte von 49 Mill.Fr. und im Februar solche für 41 Mill.Fr. erhalten hatte, kam im April nur auf Bezüge für 13 Mill.Fr.

Die Lieferungen nach Australien waren im April mit 25 Mill.Fr. grösser als in den letzten vier Monaten.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im April.

Die laufend berichtenden Betriebe der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie hatten im Monat April nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung einen Umsatz von 3 499 Mill.Fr. Damit wurde das Vormonatsergebnis um 120 Mill.Fr. überschritten. Die Auftragslage war sehr zufriedenstellend, in allen Branchen gingen die Neuaufträge über die laufende Auftragserledigung hinaus, dadurch stieg der Auftragsbestand in der ersten Stufe der Weiterverarbeitung von 7,1 Milld.Fr. Ende März auf 7,6 Milld.Fr. Ende April und in der zweiten Stufe von 11,6 Milld.Fr. auf 12,6 Milld.Fr.

Der Umsatz der 1. Stufe der Weiterverarbeitung lag im April mit 1 389 Mill.Fr. um 42 Mill.Fr. über dem des Vormonats. Dieses gute Ergebnis kam durch die günstige Entwicklung des Absatzes der Röhrenindustrie zustande, während sowohl in der Giessereiindustrie als auch in der Drahtindustrie die Vormonatsumsätze nicht erreicht wurden. Die Röhrenindustrie hatte mit 512 Mill.Fr. ihren bisher höchsten Monatsumsatz. Der Absatz im Saarland erreichte zwar nicht mehr den Rekordbetrag des Vormonats, mit rund 100 Mill.Fr. lag er jedoch um ein Drittel über den durchschnittlichen Monatsumsätzen des Jahres 1950. Die Lieferungen nach Frankreich, die in den ersten drei Monaten des Jahres 1951 eine rückläufige Tendenz erkennen liessen, lagen im April mit 132 Mill.Fr. wieder auf der im 2. Halbjahr 1950 erreichten Höhe. Die Ausfuhr nach anderen Ländern belief sich auf 280 Mill.Fr. und ging damit um 42 Mill.Fr. über die bisher grössten Lieferungen vom Dezember des Vorjahres hinaus.

Die Drahtindustrie konnte im April infolge unzureichender Vormateriallieferungen ihre Kapazität nicht voll ausnützen. Infolgedessen blieb ihr Umsatz hinter dem des Vormonats zurück. Während der Absatz im Saarland mit 113 Mill.Fr. um rund 13 Mill.Fr. über dem des Monats März lag, erfuhren die Lieferungen nach außerhalb des Saarlandes eine Verminderung um 80 Mill.Fr. Die Auftrags-eingänge betragen im April annähernd das Doppelte der erledigten Aufträge.

Die Giessereien meldeten im April einen Umsatz von 338 Mill. Fr. Unter Berücksichtigung der noch zu erwartenden Nachmeldungen dürften sie dem Rekordumsatz vom März wieder sehr nahe gekommen sein. Die Auftragslage der Giessereien ist nicht ganz so günstig, wie die der anderen Zweige der Weiterverarbeitung der ersten Stufe. Ihr Auftragsbestand entsprach Ende April etwa dem Zweifachen einer monatlichen Auftragserledigung.

Die Betriebe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der zweiten Stufe haben im April ihren Umsatz vom Vormonat um 78 Mill.Fr. überschritten, und zwar ist ihr Absatz im Saarland von 818 auf 830 Mill.Fr. gestiegen, der Absatz nach ausserhalb des Saarlandes erhöhte sich von 1 213 auf 1 279 Mill.Fr.

Der Eisen- und Stahlbau setzte nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung 863 Mill.Fr. um, wovon 414 Mill.Fr. oder 48 % auf die französische Union entfielen. Der Absatz im Saarland entsprach mit 323 Mill.Fr. wieder dem des Vormonats. Die Lieferungen nach Westdeutschland, die im März stark abgefallen waren, haben sich wieder erhöht, und die Lieferungen nach anderen Ländern erreichten mit 103 Mill.Fr. einen bisher noch nie verzeichneten, hohen Stand.

Die Maschinenindustrie hat ihren Umsatz nach einem Wiederanstieg der Lieferungen nach Frankreich im April beträchtlich erhöht, ohne jedoch wieder an den hohen Umsatz vom Februar heranzukommen. Während die an und für sich unbedeutenden Lieferungen nach Deutschland erneut zurückgegangen sind, lag der Absatz im Saarland und die Ausfuhr nach anderen Ländern wieder auf der gleichen Höhe wie im März.

Der Umsatz der elektro- und feinmechanischen Industrie hielt sich trotz höherer Neuaufträge auf dem Vormonatsstand. Absatzfolgen auf dem saarländischen und dem französischen Markt stand ein Absatzrückgang im Verkehr mit Deutschland gegenüber.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hatte im April einen Umsatz von 252 Mill.Fr. Ihre Produkte gingen je zur Hälfte ins Saarland und in den Export und zwar vorwiegend nach Frankreich. Die Exporte nach Deutschland sind bei dieser Industrie nur von untergeordneter Bedeutung, dagegen haben die Exporte nach anderen Ländern seit einem Jahre an Bedeutung zugenommen, sie betragen im April mehr als das Dreifache derjenigen vom gleichen Monat des Vorjahres.

Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie konnte im April beachtliche Erfolge auf den Auslandsmärkten erzielen, dagegen sind die Lieferungen im Saarland und nach Frankreich weiter zurückgegangen, sodaß die Vormonatsumsätze im April nicht mehr erreicht wurden.

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

APRIL 1951

Zahlenteil

I. - Energiewirtschaft

A. Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	44,9	42,2	50,0	49,2
Hütten	26,0	21,4	33,9	33,8
Andere Industrien	0,6	0,5	0,7	0,6
Zusammen	71,5	64,1	84,6	83,6
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,9	2,2	2,9	2,9
durch Heizstoffe	51,9	44,6	58,0	52,7
Zusammen	53,8	46,8	60,9	55,6
Stromerzeugung insgesamt	125,3	110,9	145,5	139,2
Stromeinfuhr aus Deutschland	4,0	3,1	3,6	3,4
Stromverbrauch aus eigener Erzeugung	71,5	64,1	84,6	83,6
Stromverbrauch über das Netz	44,2	39,9	50,7	48,2
Stromausfuhr				
nach Frankreich	10,3	6,8	10,9	7,6
nach Deutschland	3,3	3,1	2,9	3,2
Stromausfuhr zusammen	13,7	9,9	13,8	10,8

B. Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1000 cbm

	Monats- durch- schnitt 1950	März 1950	Februar	März
			1951	
Grubenkokereien	25 133	26 056	27 441	30 620
Hüttenkokereien	84 935	80 346	88 380	96 996
Zusammen	110 068	106 402	115 821	127 616
Lieferungen an die Saarferngas	30 218	28 161	35 610	39 291

C. Methangaserzeugung

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Erzeugung der Anlagen Klaren- thal, Hirschbach, Neunkirchen und Sinnerthal. Reden III ab April 1951				
in kg	584 244	598 110	892 666	1455 311
in cbm	672 827	676 910	1062 698	1732 514

II. - Kohlenwirtschaft

A. Steinkohlenförderung in t

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Nettoförderung der Saargruben	1248 719	1161 263	1412 387	1393 157
Monatliche Arbeitstage	24,23	21,80	24,95	24,96
Arbeitstägliche Förderleistung	51 583	53 269	56 598	55 810
Beschäftigte am Ende d. Monats				
<u>Alte Unterteilung</u>				
Untertage	38 452	38 719	37 865	37 679
Übertage	11 613	11 839	11 277	11 239
Nebenbetriebe	11 132	11 310	10 320	10 367
Zusammen	61 197	61 868	59 462	59 285
<u>Neue Unterteilung</u>				
Untertage einschl. der bei Neuarbeiten eingesetzten Beschäftigten	39 454	39 760	38 719	38 573
Übertageu. zugehörige Betriebe	20 714	21 077	19 712	19 667
Nebenbetriebe	1 030	1 031	1 031	1 045
Zusammen	61 197	61 868	59 462	59 285

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 545	1 533	1 709	1 707
Neue Unterteilung	1 501	1 487	1 666	1 664
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 170	1 158	1 297	1 295
Neue Unterteilung	961	953	1 079	1 073
Nettoförderung der Privat- gruben in t	8 851	6 974	11 255	11 379

B. - Kohleneinfuhr in t

Herkunftsland		Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
				1951	
Deutschland	Kohle	65 790	63 824	70 794	74 723
	Braunkohlen- briketts	4 942	6 227	5 822	4 100
Frankreich	Kohle	15 021	15 852	21 913	14 387
	Eierbriketts	127	59	118	183

C. - Kohlenabsatz in t

Abnehmerland	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Saarland 1)	472 663	435 640	577 946	556 988
Frankreich	308 774	275 544	395 884	372 402
Deutschland	247 084	226 617	252 703	258 553
Oesterreich	4 960	5 685	6 528	6 369
Luxemburg	6 081	7 394	6 088	7 042
Schweiz	28 503	24 273	23 206	23 581
Italien	31 864	36 037	28 386	29 810
andere Länder 2)	54 064	56 548	28 761	42 042
Zusammen	1153 993	1067 738	1319 502	1296 787

1) einschliesslich der aus der Einfuhr stammenden Kohle; Verbrauch der Grubenkokereien an Saarkohle und Bezüge an Ruhrkohle, ausschliesslich des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

2) Von den anderen Ländern sind im März 1951 49 t als Korrekturposten zu einer früheren Verbuchung abgezogen worden.

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)
in t

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Saargruben ¹⁾	401 327	369 638	77 696	70 221
Privatgruben	102	79	11	52
Hüttenkokereien ¹⁾	76 879	71 538	45 030	56 708

E. Kokserzeugung in t

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Hüttenkokereien ²⁾	214 272	188 632	250 161	241 805
Grubenkokereien	58 896	53 733	72 345	70 717
Zusammen	273 168	242 365	322 506	312 522

F. Kokseinfuhr in t

Herkunftsland	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Deutschland	1 375	621	2 022	2 064
Frankreich	2 954	4 305	2 272	1 751
Zusammen	4 329	4 926	4 294	3 815

G. Koksabsatz in t

Abnehmerland	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Saarland ³⁾	163 102	130 493	221 380	225 502
Frankreich	99 405	94 123	89 038	77 712
Deutschland	14 649	9 267	12 693	12 513
Oesterreich	656	60	628	774
Luxemburg	o o	-	-	-
Andere Länder	o o	-	-	-
Zusammen:	o o	233 943	323 739	316 501

1) einschl. der Ruhrkohle

2) davon Schweißkoks

3) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger

einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks.

H. Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes)
in t

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Grubenkokereien	44 526	45 296	3 110	2 743
Hüttenkokereien	16 465	17 332	9 612	7 925
Zusammen	60 991	62 628	12 722	10 668

VII. - Nebenprodukte der Kohle
- Erzeugung in t -

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Rohteer	13 852	12 821	16 205	15 694
Rohbenzol	4 319	3 856	5 116	4 997
Ammonsulfat	2 388	2 190	2 792	2 597
Teerpech	2 977	3 031	3 756	3 808
Strassenteer	2 343	1 739	845	1 423
Rohbenzol, destill.Nebenprod.	3 806	3 288	4 582	4 609
Steinkohlenteeröl	3 399	4 127	5 110	5 505

IV. - Eisenschaffende Industrie

A. Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.

Monats- durchschnitt 1950 Insgesamt	April 1950 Insgesamt	März		April	
		1951			
		Insgesamt	dar.nach Franz.Union	Insgesamt	dar.nach Franz.Union
3 857,7	3 320,6	5 010,6	2 133,4	4 248,4	1 748,1

B. Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monate- durch- schnitt 1950	April 1950	1951	
			März	April
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	16	14	22	22
ROHEISEN				
Stahleisen	134 394	104 258	181 042	182 102
Gusseisen	5 806	4 768	11 197	9 987
Zusammen	140 200	109 026	192 245	192 089
ROHSTAHL				
Thomasstahl	117 304	91 340	163 445	160 979
Martinstahl 1)	37 224	29 897	44 680	46 553
Elektrostahl	2 177	2 053	3 555	4 136
Zusammen	156 705	123 290	211 680	211 668
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Schienen 18 kg u. mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterleg- platten und Laschen	4 156	4 483	6 050	10 046
Träger I, H u. U über 80 mm und mehr, Zorseisen	14 907	10 049	19 173	17 285
Walzdraht in Ringen	11 709	8 247	19 042	18 765
Stab- und Betoneisen	36 604	33 066	46 277	43 460
Gestreckter Walzdraht	995	397	1 916	1 749
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	2 537	2 851	3 085	4 170
Bandeisen und Röhrenstreifen	9 002	6 690	15 249	15 359
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech 2) und Universaleisen	31 006	28 110	38 237	38 091
Zusammen	110 919	93 893	149 029	148 925
Halbzeug zum Absatz bestimmt 3)	5 497	743	12 931	12 375
Insgesamt	116 416	94 636	161 960	161 300
THOMASSCHLACKENMEHL	21 224	15 975	31 003	35 330

1) davon Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	1 324	749	1 975	2 034
2) davon Weissblech	2 889	2 910	4 168	4 272
3) davon nach ausserhalb des Saarlandes	4 788	351	12 498	11 502

V. Eisenverarbeitende Industrie der 1. Stufe

A. Umsatz der eisenverarbeitenden Industrie der 1. Stufe
in Millionen Franken 1)

	Monats- durch- schnitt 1950 Insges.	April 1950 Insges.	März		April	
			1951			
			Insges.	darunt. nach d. Franz. Un.	Insges.	darunt. nach d. Franz. Un.
Gießerei-Industrie	248,0	214,3	347,5	139,5	338,0	148,5
Röhrenindustrie	318,7	263,7	393,7	113,5	511,6	132,3
Drahtindustrie	360,1	328,2	605,9	237,8	539,3	218,0
Zusammen	926,8	806,2	1347,1	490,8	1388,9	498,8

B. Produktion der eisenverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse)
in t 1)

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Geschweisste Röhren	1 825	1 120	2 902	3 067
Nahtlose Röhren	3 806	2 956	4 692	5 655
Stahlflaschen in Stück	360	400	573	941
Stahlflaschen in Tonnen	20,9	30,0	32,1	66,5
Gezogener Draht und Drahterzeugnisse	6 900	5 081	7 731	8 380
Blankmaterial	1 460	1 616	2 646	3 014
Grauguss	10 002	8 708	13 219	14 210
Stahlformguss	932,7	874,0	911,0	972,0
Schmiedestücke aller Kategorien	1 180,6	881,7	1 473,0	1 637,9

1) April 1951 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie
der 2. Stufe

A. Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe in Millionen Fr. 1)

	Monats- durch- schnitt 1950 Insges.	April 1950 Insges.	März		April	
			1951			
			Insges.	dar. n. d. Franz. Union	Insges.	dar. n. d. Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	752,6	765,4	845,0	419,3	863,2	413,8
Maschinenindustrie	632,2	552,0	620,0	342,2	686,4	413,3
Elektro- u. feinmech. Industrie	190,2	163,2	215,1	46,4	212,4	49,3
Eisen-, Blech- und Me- tallwarenindustrie	178,9	159,9	242,4	122,9	252,2	118,1
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	109,9	105,1	108,9	59,1	95,5	38,8
Zusammen	1863,9	1745,6	2031,4	989,9	2109,7	1033,3

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durch- schnitt 1950	April 1950	März	April
			1951	
Elektromotore (Stück)	933	805	1 185	1 497
Küchenherde, Gasherde u. Zimmeröfen (Stück)	5 335	3 655	7 924	9 284
Landwirtsch. Maschinen Dreschmaschinen, Traktoren, Sämaschinen, Motormäher, Motor- pflüge u. andere (Stück)	345	411	342	631
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	162	153	165	181
NE-Metallguss in t	143,0	121,0	151,1	165,4
Ketten in t	74,8	65,8	64,4	42,2
Bolzen-, Schrauben- erzeugnisse in t	1031,0	943,0	1162,5	1114,8
Aluminium u. sonstige metall. Haushaltsartikel in t	227,7	186,3	256,7	264,3

1) April 1951 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t¹⁾

	Monats- durch- schnitt 1950	April	März	April
		1950	1951	
Portlandzement	1 553	1 764	2 269	2 000
Hochofenzement	15 765	18 416	17 540	19 741
Stahlwerkskalk	11 814	9 577	14 400	13 896
Baukalk und Bindemittel	2 216	3 402	1 719	1 602
Gips	3 586	3 282	4 083	4 056
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 266	3 239	3 357	3 423
Tonback- und Klinkersteine	15 726	15 326	12 949	13 618
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Ziegel	2	18	-	-
Betonbausteine	338	220	916	963
Bimszeugnisse	76	10	236	294
Andere Betonwaren	4 533	4 209	5 347	4 877
Schlacken- und Kalksandsteine	14 700	13 021	17 129	18 834
Betonhohlblocksteine	3 824	4 187	5 382	6 189
Schamottesteine	1 129	785	1 612	1 868
Versch. Schamotteezeugnisse	32	16	40	15
Mundgeblasene u. maschinell hergestellte Hohlgläser	26	27	26	26

1) April 1951 - vorläufige Zahlen

VII - Die Beschäftigten in den in die monatliche
Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

- April 1951 -

	Männer	Frauen	Zusammen
A. BERGBAU			
Saargruben	63 054	977	64 031
Privatgruben	508	12	520
Zusammen	63 562	989	64 551
B. INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 185	182	3 367
Eisenschaffende Industrie	30 423	953	31 376
Drahtindustrie	1 861	221	2 082
Röhrenindustrie	2 174	41	2 215
Giesserei-Industrie	3 784	128	3 912
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 120	358	8 478
Maschinenindustrie	6 386	376	6 762
Elektro- und feinmech. Industrie	2 090	542	2 632
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	1 873	622	2 495
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 024	147	1 171
Glas- und chemische Industrie	2 159	679	2 838
Keramische Industrie	3 039	1 370	4 409
Sägeindustrie	1 294	51	1 345
Holzindustrie	3 211	791	4 002
Baustofferzeugende Industrie	3 604	298	3 902
Bauindustrie	10 007	210	10 217
Textilindustrie	147	725	872
Bekleidungsindustrie	471	2 490	2 961
Leder- und Schuhindustrie	517	449	966
Papierindustrie	300	354	654
Graphisches Gewerbe	975	419	1 394
Tabakindustrie	250	541	791
Mühlenindustrie	196	53	249
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	137	156	293
Zuckerverarbeitende Industrie	75	271	346
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	34	38	72
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	1 038	230	1 268
Brauerei- und Mälzereiindustrie	901	117	1 018
Brennerei-Industrie	29	10	39
Mineralwasserindustrie	93	52	145
Zusammen	89 397	12 874	102 271
Insgesamt	152 959	13 863	166 822